

Das Dorfjubiläum prägt das neue Chorjahr

Sängerinnen und Sänger vom „Liederkranz“ Schameder haben viele Termine / Neue 1. Vorsitzende gewählt



Die neue 1. Vorsitzende Kerstin Horchler (l.) und die neue 2. Vorsitzende Beate Weyand (r.) ehren einige Mitglieder des Gemischten Chores Schameder. Hervorzuheben: Joachim Bald (2.v.l.) ist seit 50 Jahren aktiv und verpasste 2018 keine Probe. Foto: Björn Weyand

bw Schameder. Mit gemischten Gefühlen blickte der Gemischte Chor Schameder auf das Sängerjahr zurück, das der „Liederkranz“ im Oktober zum 115-jährigen Vereinsbestehen gefeiert hat. Viele befreundete Chöre waren in der Sport- und Kulturhalle in Birkelbach dabei, schöner Gesang begeisterte die Zuhörer. Leider leerte sich die Halle nach dem Programm schnell und der erhoffte Umsatz für der Gemischten Chor blieb aus. Die Vorsitzende Beate Weyand verriet in ihrem Rückblick in der Jahreshauptversammlung am Samstag im Gemeindebau, dass der Vorstand doch ein wenig geschockt gewesen sei, dass die mit erheblichem Aufwand vorbereitete Veranstaltung letztlich nicht wie erhofft gelaufen sei. „Liederabende scheinen aussterbende Veranstaltungen zu sein“, stellte sie daher fest. Der „Liederkranz“-Vorstand will sich nun Gedanken machen, wie zukünftig mit anderen Veranstaltungen - etwa ein Konzert mit geringerem Aufwand - die Kasse aufpoliert werden könnte.

Sängerisch bot das vergangene Jahr jedoch weitere Erfolge für den Gemischten Chor. Beim Volksliederwettbewerb im Mai in Morsbach schrammte der „Liederkranz“ noch knapp an Gold vor-

bei und musste mit einem Silberdiplom vorliebnehmen, doch nur wenige Wochen später holten die Sängerinnen und Sänger ihr Golddiplom dann beim Sakralen Chorwettbewerb in Erbach und einen starken 2. Platz in der eigenen Wertungsgruppe. Vier neue Mitglieder hat der Verein im vergangenen Jahr gewinnen können - insgesamt hat der „Liederkranz“ nun 136 Mitglieder, von denen 41 im Chor aktiv dabei sind. Zu 37 Proben sowie vier Sonderproben trafen sich die Sängerinnen und Sänger - nicht ein einziges Mal fehlte Joachim Bald, der dafür in der Versammlung ein Präsent erhielt. Zwei Fehlstunden leisteten sich Luise Müller, Eberhard Kühl, Renate Völkel und Erika Treude, auch ihnen überreichte Beate Weyand ein kleines Geschenk für ihren Fleiß.

Auch einige Jubilare wurden am Samstagabend geehrt, allen voran Joachim Bald, der seit 50 Jahren im Chor aktiv ist. Auf 25 Jahre bringt es Rüdiger Jana, auch er nahm eine Ehrenurkunde entgegen. Fünf Jahre aktiv im Chor ist Joscha Haßler. Aus passive Mitglieder wurden ausgezeichnet: 40 Jahre lang unterstützen Heike Ax, Helmut Birkelbach, Waltraud Bongartz, Ute Stähler, Jutta Dornhöfer, Margret Stöcker und Luise Saßmanns-

hausen den Verein, seit 25 Jahren sind Sascha Bald und Tino Holzschuh passive „Liederkranz“-Mitglieder.

Das Dorfjubiläum von Schameder prägt natürlich auch das Chorjahr. Die Sangesfreunde beteiligen sich am Festkommers am 23. März, wollen am 1. Mai auch an der Sternwanderung teilnehmen, und für den Stehenden Festzug am 22. und 23. Juni bereiten sie einen Klanggarten vor und wollen mit Kindern Instrumente basteln. Bereits am 17. März um 15 Uhr findet wieder der beliebte Ständchen-nachmittag im Gemeindebau statt, ferner besucht der „Liederkranz“-Chor zwei Freundschaftssingen in Berghausen am 26. Mai sowie in Wunderthausen am 14. September. Im Herbst möchte Chorleiter Wilfried Hoffmann außerdem wieder einmal ein Konzert in der Kirche veranstalten.

Bei den Wahlen segneten die Mitglieder am Samstagabend einen Postentausch ab: Beate Weyand (bisher 1. Vorsitzende) und Kerstin Horchler (bislang stellvertretende Vorsitzende) wechselten ihre Ämter. Hintergrund ist, dass Kerstin Horchler im Ort wohnt und daher bei Sitzungen präsenter sein könne als Beate Weyand, die in Feudingen lebt. Martin Gebauer wurde als 2. Kassierer wiedergewählt.